



# MOSKAU – HESSEN



## Kommen Sie nach Russland!

Der steigenden Bedeutung Russlands für die deutsche Wirtschaft folgend, werden wir – die Vertretung des Bundeslandes Hessen bei der Deutsch-russischen Auslandshandelskammer – Sie künftig in einem regelmäßig erscheinenden Newsletter über aktuelle Entwicklung informieren. Die erste Ausgabe liegt Ihnen jetzt vor.

Die Russische Föderation ist im abgelaufenen Jahr in die Top ten der wichtigsten Handelspartner Deutschlands aufgestiegen, perspektivisch wird Russland zu den fünf größten Volkswirtschaften zählen mit denen Deutschland Handel treibt. Besonders erfreulich aus deutscher Sicht ist die nahezu ausgeglichene Handelsbilanz. 28,8 Milliarden Importen aus Russland stehen 28,2 Milliarden Exporte nach Russland gegenüber, damit hat die deutsche Wirtschaft nicht nur ihre Nummer Eins-Position verteidigt sondern auch ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in Russland. Beide Volkswirtschaften sind hervorragend kompatibel: Russland liefert vorwiegend Energieträger und Bodenschätze, während Deutschland mit hochwertigen Investitionsgütern die Entwicklung Russlands zu einer modernen Industrienation stärkt.

Hessische Unternehmen sind in Russland sehr gut aufgestellt. Für insgesamt rund 1,13 Milliarden Euro lie-

ferte die Hessische Wirtschaft 2007 Waren, Güter und Dienstleistungen nach Russland. Das Potential ist – vor allen Dingen auch zukünftig – höher. Im Unterschied zu einer weit verbreiteten Annahme ist Russland der „shooting star“ unter den BRIC-Staaten (s. unten stehende Tabelle) und schon allein deshalb lohnt sich ein verstärktes Engagement in Russland. Die Deutsch-russische Auslandshandelskammer ist deshalb Ihr erster Ansprechpartner für alle Wirtschaftskontakte nach Russland.

Michael Harms  
Vorstandsvorsitzender der  
Deutsch-russische Auslandshandelskammer (AHK)

Deutsche Exporte im Vergleich (Mrd. €)				
Land	2004	2005	2006	2007
gesamt	731,5	786,3	896,0	969,1
F	74,4 (1)	79,9 (1)	86,1 (1)	85 (1)
USA	64,9	69,3	78,0	68,0
GB	60,0	61,7	65,3	48 (9/07)
China	21,0	21,3	27,5	29,9
Russland	15,0	17,3	23,4	28,2
Indien	3,3	5,4	5,9	7,4 (9/07)
Brasilien	4,6	4,2	6,4	6,3 (9/07)

Quelle: Destatis, bfai

2 |

Russlands wichtigster Aktien-Index RTS steigt

3 |

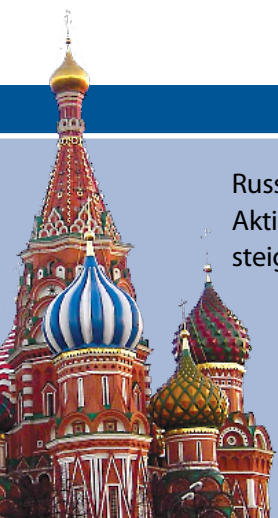
Migrationsgesetzgebung: Änderungen erschweren Ausländern Arbeit und Aufenthalt

4 |

Maschinenbau: Die Branche ist der Primus unter den deutschen Exporteuren

5 |

Gute Chancen für deutsche Anbieter: internationale Ausschreibungen



## KURZNACHRICHTEN

## GESETZ VERABSCHIEDET

Das Gesetz über ausländische Beteiligungen in strategischen Branchen wurde von der Staatsduma verabschiedet. Insgesamt wurden 42 Geschäftsfelder definiert, in denen ausländische Unternehmen nur unter Auflagen und per Genehmigung mehr als 50 Prozent der Anteile halten dürfen. „Das Gesetz schafft in erster Linie Berechenbarkeit für Investoren. Allerdings sind zu viele Branchen von dem Gesetz betroffen. Entscheidend für die deutschen Unternehmen wird jedoch die konkrete Umsetzung sein“, so Michael Harms, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in der RF.

UNTERNEHMERREISE  
„INTER-WOLGA 2008“

In Kooperation mit der Deutsch-russischen Auslandshandelskammer, der HIK Togliatti, der OAO „AWTOWAS“, unter der Schirmherrschaft der HIK Russlands mit Unterstützung der Regierung des Gebiets Samara und des Bürgermeisters der Stadt Togliatti findet in der Zeit vom 2. bis 8. Juni die Unternehmerreise „Inter-Wolga“ mit dem Schiff „Fjodor Schaljapin“ statt. Stationen sind: Togliatti, Uljanowsk, Ishewsk, Jelabuga und Nabereshnye Tschelny.

Im Rahmen des Projekts sind Firmenpräsentationen, Roundtable-Gespräche, Verhandlungen mit Vertretern der lokalen Regierung und der Unternehmen sowie der Besuch der freien Wirtschaftszone „Alabuga“ und der Werke der OAO „KAMAS“, OAO „Ish-Awto“ und OAO „UAS“ geplant. Die Teilnehmer können direkt mit allen führenden Vertretern der Automobilindustrie des Wolga-Gebiets sprechen. Schwerpunkt der Unternehmerreise ist das Projekt zur Errichtung eines Technologieparks im Gebiet Togliatti zur Anwerbung ausländischer Investoren.

Ansprechpartner: Kerstin Leisering, leisering@dihk.ru, www.russland.ahk.de

## Attraktivität wächst

Es ist erst ein paar Wochen her, dass der RTS-Index die Marke von 2.000 Punkten erneut überschritten hat. Der RTS Stock Exchange handelt die Aktien von 50 der größten russischen Unternehmen. Einige Analysten prophezeien dem Index bis 2009 eine Steigerung auf über 3.000 Punkte. Auch der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank Russland, Jörg Bongartz, bestätigt diese Einschätzung – vielleicht schon Ende dieses Jahres. Die für 2008 erwartete Steigerung des russischen BIP wird zwar geringer ausfallen als noch im Vorjahr, aber immer noch über sieben Prozent liegen. Das nach wie vor robuste Wachstum ist auch ein Ergebnis der relativen Abgeschlossenheit des russischen Marktes und des russischen Finanzmarktes. Selbst wenn die Hausse an der russischen Börse möglicherweise nicht so dynamisch ausfällt, die Positivbewegung, die mit einigen kleineren Tälern seit über vier Jahren anhält, ist Ausdruck der Stabilität der russischen Wirtschaft. Es ließe sich einwenden, dass die Wertsteigerungen fast ausschließlich den Performances der Unternehmen der Erdöl-, Erdgasindustrie und anderer Rohstoffförderer zu danken sind, bei genauerem Hinschauen lässt sich diese Annahme jedoch nicht bestätigen. Stark sind in letzter Zeit auch die Papiere der Telekommunikations-, der Finanz- und der Automobilindustrie gewachsen. Der RTS-Index, vergleichbar dem DAX-30, bildet die gesamte Bandbreite der russischen blue chips ab. Das solide Wirtschaftswachstum gepaart mit politischer Stabilität lässt die Attraktivität des russischen Marktes weiter wachsen, trotz der unlängst beschlossenen Einschränkungen für ausländische Investoren.

## Migrationsgesetzgebung geändert

Die Anfang 2007 durchgeführte Reform der Migrationsgesetzgebung der Russischen Föderation hat für Aufsehen gesorgt und stellt die ausländische Business Community in vielen Bereichen vor Probleme. Nicht nur der daraus resultierende bürokratische Aufwand ist enorm. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Behörden in Migrationsfragen uneins sind und somit unterschiedliche Interpretationen der Gesetzesauslegung existieren. Als Konsequenzen aus dem Migrationsgesetz ergeben sich folgende Problemfelder:

## Benachrichtigung:

Mit dem Gesetz „Über die Migrationserfassung ausländischer Bürger in der Russischen Föderation“, das am 15. Januar 2007 in Kraft trat, wurde die einmalige Registrierung für die Gültigkeitsdauer des Visums auf dem gesamten Territorium der Russischen Föderation abgeschafft. Jetzt ist die „einladende Organisation“ verpflichtet, die Migrationsbehörde zu benachrichtigen, wenn ein von der Organisation eingeladener Ausländer nach Russland einreist und Russland wieder verlässt. Bei der Einreise ist sowohl nach Ablauf von drei Tagen über jede Einreise eines Ausländers, als auch nach Ablauf von zwei Tagen über dessen Ausreise aus Russland oder einfach beim Verlassen des Aufenthaltsortes für die Dauer von mehr als drei Arbeitstagen (z.B. bei Reisen in die russischen Regionen) die Migrationsbehörde zu unterrichten. Wird diese Drei-Tages-Frist überschritten, drohen Geldstrafen. Im Wiederholungsfall kann dies zur Aberkennung der Visa führen.

## Visa:

Am 01.06.2007 trat ein Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation über die Erleichterung der Ausstellung von Visa für Bürger der EU und für Staatsangehörige der RF in Kraft. Dieses Abkommen ersetzt das bilaterale Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation.

## KURZNACHRICHTEN

MINISTERREISE NACH  
SOTSCHI/KRASNODAR

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Michael Glos, reist vom 29. bis 30. April 2008 mit einer ca. 50köpfigen Wirtschaftsdelegation nach Südrussland in die Region Krasnodar. Nach der Anreise in Krasnodar (29. April) sind am gleichen Tag offizielle Gespräche mit Gouverneur Tkatschow und Vertretern seiner Regierung sowie ein Wirtschaftsforum, auf dem sich auch die Region Krasnodar vorstellen wird, geplant. Ziele der Reise sind die optimale Vertretung der deutschen Wirtschaftsinteressen in der Region Krasnodar und der Olympiastadt Sotschi und die Besichtigung der Austragungsorte der Olympischen Winterspiele (30. April).

## AUTOMARKT BOOMT

„Der russische Kfz-Markt wächst schneller als in jedem anderen Land weltweit und wird spätestens 2011 der größte Markt in Europa sein. Trotz des bereits hohen Niveaus legen die Fahrzeugimporte weiter zu.“ Die Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) widmet diesem Wirtschaftszweig einen kompakten Branchenbericht mit neuestem Datenmaterial: abrufbar unter: [www.bfai.de/](http://www.bfai.de/) Branche kompakt - Kfz-Industrie und Kfz-Teile - Russland, 2008.

## GAZPROM PLANT EINSTIEG

Der russische Gasmonopolist Gazprom plant den Einstieg beim russisch-britischen Gemeinschaftsunternehmen BP-TNK. Nach Informationen der russischen Wirtschaftszeitung Vedomosti will sich der staatlich kontrollierte Konzern für 20 Mrd. Dollar die Kontrollmehrheit im Konzern sichern. BP-TNK ist nach der Zerschlagung des Yukos-Konzerns und der Übernahme von Rusneft durch Rosneft einer wenigen verbliebenen Großkonzerne mit internationaler Beteiligung. Sollte der Coup gelingen würde Gazprom auch zum größten russischen Erdölförderkonzern.

Auf russischer Seite stößt dieses Abkommen auf Reziprozität. Dementsprechend sind mit der Regierungsverordnung Nr. 635 der RF vom 4. Oktober 2007 neue Visa-Bestimmungen in Kraft getreten. Unter anderem beträgt die maximale Aufenthaltsdauer bei Mehrfach-Geschäftsvisa jetzt 90 Tage, statt früher 180.

Ausländer mit so genannten Arbeitsvisa, d.h. Visa, die entweder aufgrund einer Arbeitsgenehmigung für die bei russischen juristischen Personen eingestellten Ausländer für ein Jahr (Vermerk im Visum „работа по найму, многократная ОР“) oder für akkreditierte Mitarbeiter ausländischer Repräsentanzen (Vermerk im Visum „Иностранец – ОР“) ausgestellt wurden, sind davon nicht betroffen.

Ausländer, die als akkreditierte Mitarbeiter bei einer Repräsentanz oder einer russischen Firma angestellt sind, und ihre Visa beispielsweise über Reisebüros, Fonds oder Visavermittlungorganisationen beantragt haben und nicht über akkreditierende Stellen (TPP der RF oder die Staatliche Registrierungskammer beim Justizministerium der RF) oder durch die territorialen Einheiten des Föderalen Migrationsdienstes Russlands (z. B. durch die Leitung des Föderalen Migrationsdienstes der Stadt Moskau), sind davon betroffen.

Visabeantragung in Russland:

Die offizielle Bearbeitungszeit bei Visaanträgen bzw. -verlängerungen in der Russischen Föderation beträgt bei der staatlichen Registrierungskammer maximal 23 Arbeitstage, nur in Ausnahmefällen werden die Ausweisdokumente zwischenzeitlich wieder ausgehändigt. Die Antragsteller erhalten von der staatlichen Registrierungskammer des Justizministeriums ein sog. „Verzeichnis von Dokumenten“ (Опись документов), das bestätigt, dass die erforderlichen Ausweisdokumente (Pass, Visum und Migrationskarte) zur Visabeantragung/ -verlängerung in der staatlichen Registrierungskammer aufbewahrt werden. Allerdings stellt diese Bestätigung kein offizielles Dokument dar. Bei Verkehrs- und Personenkontrollen ist dieses Verzeichnis kein offizieller Passersatz! Der Ausländer unterliegt quasi einem Reiseverbot innerhalb Russlands. Gleiches gilt für Reisen ins Ausland.

Medizinische Untersuchung bei der Beantragung der Arbeitsgenehmigung:

Gemäß Punkt 35 der Regierungsverordnung vom 15. November 2006 Nr. 681 ist der Arbeitgeber verpflichtet, für die Beantragung einer Arbeitsgenehmigung seines ausländischen Mitarbeiters der Migrationsbehörde Bescheinigungen über diverse medizinische Untersuchungen vorzulegen. Der ausländische Mitarbeiter muss nachweisen können, dass er unter keiner Infektionskrankheit leidet; dazu zählen Tuberkulose, Lepra, Syphilis, Hepatitis C und B, Lymphogranuloma Inguinale, Schanker und HIV. Seit Januar 2007 muss sich der Antragsteller zusätzlich einem Drogentest unterziehen.

Die Forderung nach medizinischen Untersuchungen ist nicht neu. Allerdings, anstatt das Prozedere zur Registrierung und zur Beantragung von Arbeitsgenehmigungen von ausländischen Mitarbeitern auf dem Territorium der RF zu vereinfachen, wurde die Liste der Krankheiten, auf die sich der ausländische Mitarbeiter untersuchen lassen muss, erweitert. Für die Antragsteller bedeutet diese Änderung einmal jährlich einen enormen administrativen Aufwand und hohen Zeitverlust (bis zu 6 Arbeitstage) in Kauf nehmen zu müssen.

## Maschinen „Made in Germany“ boomen

Seit 2000 sind die deutschen Maschinenexporte nach Russland um mehr als das Dreifache gestiegen. Damit liegt Russland mittlerweile auf Platz 6 unserer wichtigsten Auslandsmärkte. Die Bedeutung des Marktes wird auch in Zukunft unverkennbar sein.

## KURZNACHRICHTEN

### STRATEGISCHE ARBEITSGRUPPE

Am 7. und 8. April 2008 tagte die Strategische Arbeitsgruppe (SAG) in Berlin. Die SAG ist eines der hochrangigsten Gremien für die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen. Den Vorsitz der SAG haben Anna Popowa, Staatssekretärin im Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Handel und Bernd Pfaffenbach, Staatssekretär im BMWI und Sherpa der Bundesrepublik für die G8. Regelmäßige Teilnehmer sind die Wirtschaftsverbände und hochrangige Wirtschaftsvertreter beider Länder. Die AHK brachte auf der Sitzung die Themen: Sotschi 2014, Chancen für die deutsche Wirtschaft, Zusammenarbeit im Bereich Medizintechnik und Gesundheitswesen, Übernahme des deutschen dualen Bildungssystems in Russland, Migrations- und Meldebestimmungen, Unterstützung russischer Unternehmen beim Eintritt in den deutschen Markt und Zusammenarbeit im Bereich Venture Capital ein.

### WECHSEL AN DER SPITZE

Semjon Wainschok, bisheriger Vorsitzender des für die Vergabe der Aufträge für die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi zuständigen Staatskonzerns Olimpstroy, ist zurückgetreten. Sein Nachfolger wird der bisherige Bürgermeister der Olympiastadt, Viktor Kolodjaschny. Dimitri Kosak, Minister für Regionalentwicklung bezeichnete den Wechsel als planmäßig.

### ERSTE TOURISMUSPROJEKTE

Wie das russische Wirtschaftsministerium mitteilte, werden ab sofort die Ausschreibungen für Projekte in den fünf touristischen Sonderzonen veröffentlicht. Interessenten können die Tenderinhalte und -anforderungen unter: [www.oao-oez.rossoez.ru/news/competitions](http://www.oao-oez.rossoez.ru/news/competitions) einsehen. Russland verzeichnet trotz zahlloser architektonischer, historischer und landschaftlicher Sehenswürdigkeiten einen stetigen Rückgang der Tourismuszahlen. Gründe sind u.a. mangelnde Logistik, fehlende gastronomische und Übernachtungsmöglichkeiten, kaum touristisch erschlossene Wanderwege, Bergtouren und Erholungsangebote.

Russland ist für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau der wichtigste Absatzmarkt in Osteuropa. Insbesondere die ostdeutschen Maschinenbauunternehmen waren, der politischen Konstellation entsprechend, stark auf den russischen Markt ausgerichtet. Doch auch nach der politischen Wende ist Deutschland für Russland der wichtigste Maschinenlieferant geblieben.

Die Kapazitäten der russischen Industrie sind voll ausgelastet. Entsprechend hoch ist der Abnutzungsgrad der Anlagen und somit das bestehende Investitionspotenzial russischer Unternehmen. In diesem Umfeld sind Maschinen und Anlagen „Made in Germany“ stark gefragt. Mit einem Lieferanteil von über 25 Prozent der russischen Maschineneinfuhr ist Deutschland der wichtigste Maschinenlieferant, gefolgt von Italien, Südkorea und den USA.

Die deutschen Maschinenexporte nach Russland sind seit dem Jahr 2000 kontinuierlich angestiegen. Allein im Jahr 2007 konnten die deutschen Lieferungen ein Wachstum von 23,5 Prozent auf rund 6,5 Milliarden Euro erzielen. Entsprechend den Entwicklungen im russischen Markt stammten die größten Lieferanteile im Jahr 2007 insbesondere aus den Bereichen Bau- und Baustoffmaschinen, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie Landtechnik. Stark nachgefragt sind auch die Bereiche Werkzeugmaschinen, Fördertechnik, Allgemeine Lufttechnik, Armaturen und Bergbaumaschinen.

Aus Sicht des deutschen Maschinenbaus wird Russland auch zukünftig einer der dynamischsten Absatzmärkte sein. Die Maschinenimporte werden auch in den nächsten Jahren sehr dynamisch wachsen, da das Land in hohem Maße Investitionen in Industrie, Energiewirtschaft und Infrastruktur tätigen muss. Wie in den letzten Jahren werden davon deutsche Maschinen- und Anlagenbauer im besonderen Maß profitieren. Wir erwarten, dass die deutschen Maschinenlieferungen bis 2015 um jährlich 12 Prozent zulegen. Dabei handelt es sich um eine durchschnittliche Wachstumsrate. Es wird Jahre geben, in denen die Zuwachsrate deutlich darüber liegt – so wie es bereits in den letzten Jahren der Fall war.

Aufgrund des breiten Dienstleistungsangebots der deutschen Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus können den Kunden weltweit umfassende Lösungen für ihre Produktionsanforderungen präsentiert werden. Individuell zugeschnittene Angebote in den Feldern Beratung, Schulung sowie Wartung tragen zu einer verbesserten Kundenbindung bei.

Diese Kundenbindung zu stärken und langfristig zu gestalten, ist ein besonderes Anliegen der deutschen Investitionsgüterindustrie. In einigen VDMA-Fachzweigen bestehen bereits seit langer Zeit gefestigte Beziehungen mit Russland und dienen somit als gutes Beispiel für eine funktionierende Partnerschaft. Unterstützt und gefördert werden die Aktivitäten des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus durch das VDMA-Verbindungsbüro Russland mit Sitz in Moskau, das der VDMA Präsident Manfred Wittenstein am 29. Mai 2008 offiziell eröffnen wird. Dieses Büro dient als Drehkreuz zwischen deutschen und russischen Regierungsstellen, Verbänden sowie Unternehmen und betreut die vielfältigen Aktivitäten unserer Branche in Russland.

Yvonne Bläßer, VDMA

## Internationale Ausschreibungen

### OP-Mikroskop (Moskau)

Vorgesehene Lieferung: OP-Mikroskop für die ophthalmologische Klinik des Gesundheitsamtes in Moskau (keine genaueren Angaben)  
Quelle: Ausschreibungsdienst tender.mos.ru 77-192176 Auftragswert: ca. 5 Mio. RUR

### Chirurgische Instrumente (Cheboksary)

Vorgesehene Lieferung: chirurgische Instrumente (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst zakupki.gov.ru 7-108914749  
Auftragswert: ca. 1,5 Mio. RUR .

### Ophthalmologische Ausrüstung, Ultraschall-Gerät (Moskau)

Vorgesehene Lieferung: Los 1: vitreoretinale Ausrüstung Los 2: 1 Ultraschall-System Los 3: 1 Infrarot-Diodenlaser (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst zakupki.gov.ru 7-108823908 Auftragswert: Los 1: ca. 6,3 Mio. RUR, Los 2 +3: ca. 1,7 Mio. RUR.

### Ophthalmologische Ausrüstung (Nowosibirsk)

Vorgesehene Lieferung: Los 1: u.a. 1 OP-Tisch, 1 ergonomischer Stuhl für die Chirurgie Los 2: u.a. Tonometer, Gerät für funktionale Untersuchungen, Spaltleuchte (ähnlich Typ „Takagi SN 2N“) Los 3: u.a. 1 automatischer Dioptrometer, Refraktionslinsen, 2 ophthalmologische Mikroskope (ähnlich Typ „Neitz Bxa-12“), Analysegerät für Augenstruktur Los 4: u.a. 1 Gerät zur Bestimmung des Sehfelds Los 5: u.a. magnettherapeutisches Gerät, ophthalmologischer Elektrostimulator, Tonometer, Innendruckmessgerät, Gerät zur Bestimmung der Sehstärke Los 6: u.a. Linsen, Linsen für Argon-Laser.

### Ultraschalldiagnosegerät (St. Petersburg)

Vorgesehene Lieferung: 1 digitales Ultraschalldiagnosegerät (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst gz-spb.ru 78-4616539 Auftragswert: ca. 1,3 Mio. RUR.

### Entwicklung, IT-Portal, Tourismus (Rostow-am-Don)

Vorgesehene Leistung: Entwicklung eines Informationsportals für die Tourismusindustrie im Gebiet Rostov (keine genaueren Angaben)  
Quelle: Ausschreibungsdienst torgi.donland.ru 61-2008-783 Auftragswert: ca. 0,5 Mio. RUR

### Modernisierung, IT-Infrastruktur, Einführung, IT-System (Moskau)

Vorgesehene Leistung: Modernisierung der technischen Infrastruktur eines Krisencenters des Konzerns „Rosenergoatom“ sowie Einführung eines automatisierten IT-Systems (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst zakupki.gov.ru 7-108867481 Auftragswert: ca. 3,2 Mio. RUR Ausführungszeit: 01.05.2008 bis 30.09.2009.

### Ultraschallsystem (Moskau)

Vorgesehene Lieferung: digitales Ultraschallsystem für die Städtische Poliklinik Nr. 103 (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst tender.mos.ru 77-191150 Auftragswert: ca. 2,8 Mio. RUR.

### Röntgengerät (Moskau)

Vorgesehene Lieferung: Röntgengerät für 2 Arbeitsplätze für die Städtische Kinderklinik Nr. 54 (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst tender.mos.ru 77-192163 Auftragswert: ca. 3 Mio. RUR.

### Computertomographie (Rostow-am-Don)

Vorgesehene Lieferung: Los 1 + 2: je 2 Computertomographie (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst torgi.donland.ru 61-2008-750 Auftragswert: ca. 2 Mio. RUR Lieferzeit: fehlt.

### Entwicklung, IT-System (St. Petersburg)

Vorgesehene Leistung: Entwicklung eines automatisierten IT-Systems zur Berechnung demographischer Prognosen unter dem Gesichtspunkt kommunaler Bildung (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst goszakaz.lenobl.ru 47-101267 Auftragswert: ca. 16,5 Mio. RUR Ausführungszeit: fehlt.

### Impedanzkardiographie-Monitore (Moskau)

Vorgesehene Lieferung: Monitore für Impedanzkardiographie (keine genaueren Angaben) Quelle: Ausschreibungsdienst zakupki.gov.ru 7-108774614 Auftragswert: ca. 1,6 Mio. RUR Lieferzeit: bis August 2008

Nähere Information unter: [www.bfai.de/Ausschreibungen/Recherche\\_international](http://www.bfai.de/Ausschreibungen/Recherche_international)